

**Zeitschrift:** Die Eisenbahn = Le chemin de fer  
**Herausgeber:** A. Waldner  
**Band:** 4/5 (1876)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Ventilation von Eisenbahnwagen: Berichtigung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-4727>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Zürcherischer Ingenieur- und Architecten-Verein.**

In der Sitzung vom 26. referirte Herr Architekt Ulrich über den Stand der Vorstudien der Börsenbaute, besonders mit Bezug auf die Wahl des Platzes. Er theilte ferner mit, dass die Baukommission nächstens eine öffentliche Concurrenz hierüber ausschreiben werde, und zwar mit Innehaltung der vom Vereine aufgestellten Grundsätze, so dass z. B. die Preisrichter selbst das Programm aufzusetzen hätten.

In der Diskussion über zwei verschiedene Bauplätze giengen alle Ansichten dahin, die Börse sollte in's neue Kratzquartier an Stelle des jetzigen Baugartens zu stehen kommen.

Es wurde dann der Wunsch ausgedrückt, es möchte die Hauptfaçade der Börse gegen den See hin gerichtet werden.

Da der Bauplatz, der der Längsrichtung nach zwischen zwei Hauptstrassen, Bahnhofstrasse und Thalgasse, liegt, an seinen beiden schmalen Enden, namentlich gegen den See hin, durch Baulinien (?) in einer Weise begrenzt ist, welche eine der Aesthetik entsprechende Ueberbauung verunmöglichen würde, die Frage aufgeworfen, ob diese administrative Baulinie gegen den See nicht entsprechend verändert werden könnte.

Wir begrüssen das Bestreben eines strebsamen Vereines in freier Meinungsäusserung die Beförden auf unglücklich gezogene Baulinien, so lange nicht gebaut ist, aufmerksam zu machen und empfehlen nöthigen Falls auch bei den auf dem Papier schon genehmigten Linien zu bedenken, dass unrichtig gestellte Fäçaden auf Jahrzehnte und Jahrhunderte hin das Auge des Beschauers verletzen.

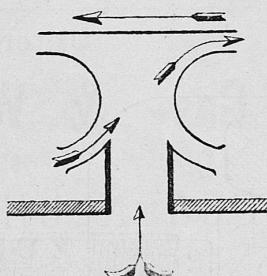
**Bernischer Ingenieur- und Architecten-Verein.**

Derselbe behandelt in seiner Sitzung den 28. Januar ein Referat über Annahme allgemein verbindlicher Grundsätze bei Ausschreibung öffentlicher Concurrenzen zur Erlangung von Bauplänen.

\* \* \*

**Ventilation von Eisenbahnwagen.**

**Berichtigung.**—Um ein allfälliges Missverständniss zu verhüten, bemerken wir, dass in beistehender Skizze, die wir vom letzten Mal her wiederholen, der oberste Pfeil die Fahrrichtung andeutet. Demnach streicht die Luft durch die obere Öffnungen, auf der Zeichnung gesehen, von links nach rechts, wodurch im Hut ein luftverdünnter Raum entsteht, welcher die schlechte Luft vom Wagen ansaugt, zu gleicher Zeit streicht Luft von der Öffnung links unten nach rechts oben, wie der Pfeil gezeichnet ist, saugt auch seinerseits schlechte Luft an und reisst sie dann mit fort, so dass doppelte Wirkung entsteht und per Stunde 150—170 Cubimeter Luft abgeführt wird.

**Kleinere Mittheilungen.****Eidgenossenschaft.**

**Gotthardtunnel.** Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen: 8,60 M. Airolo: 27,10 M. Total: 35,70 M. mithin durchschnittlich per Tag: 5,10 M.

**Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 19. Januar 1876.**

Der Gesellschaft der Bischofszeller Bahn wird die Ausschreibung eines Pfandbestellungsbegehrens zur Sicherstellung eines 5%-Anleihens von Fr. 600,000 bewilligt mit Fristansetzung bis 15. Februar zur Anbringung von Einsprachen beim Bundesgericht.

Mit Beschluss vom 26. October 1875 hat der Verwaltungsrath der Centralbahn einstweilige Unterbrechung der Arbeiten auf der Bahnlinie Langenthal-Wauwil angeordnet. In Folge bezüglicher Erhebungen des Eisenbahn-departements hat nun der Bundesrat auf dessen Antrag zur Sicherung der rechtzeitigen Inbetriebsetzung der Bahn beschlossen, das Directorium der Centralbahn einzuladen, spätestens bis Ende September 1876 seine Vorschläge betreffend den Zeitpunkt der Wiederaufnahme der eingestellten Arbeiten im Allgemeinen sowohl als für die Vollendung des Tunnels zwischen Alt-Büren und Ebersecken, wie auch für die übrigen bedeutenden Kunstbauten im Besondern einzureichen.

**Cantone.**

**Zürich.** Regierungsrathsverhandlungen vom 22. Jan.

Die Strecke der rechtsufrigen Seebahn vom Bahnhof bis zum Tiefenbrunnen wird unter Wahrung der Interessen der beteiligten Gemeinden begutachtet. — Dem eidgenössischen Eisenbahn-departement wird mitgetheilt, der Regierungsrath erhebe gegen die Befahrung der Station Horgen mit Güterzügen keine Einsprache mehr, in der Meinung, dass die von dem Departement selbst vorgeschlagenen Sicherheitsmassregeln beobachtet, dass die Bahnverwaltung noch speziell für allen aus diesem Betriebe sich allfällig ergebenden Schaden haftbar gemacht werden und eine permanente technische Kontrolle ausgeübt werden solle.

**Bern.** In Pruntrut ist die Gasleitung nun fertig geworden und noch im Laufe des Februar wird die neue Beleuchtung eingeführt. Ferner sollen die Arbeiten an der noch nicht in Angriff genommenen Bahnstrecke von hier nach Courgenay innerst wenigen Tagen den Unternehmern übergeben werden, so dass wenigstens hier der Vollendung der Bahn in der versprochenen Frist, bis Herbst dieses Jahres, keine Schwierigkeiten entgegentreten können.

**Baden.** Bei freitragenden, steinernen Treppen, deren Tritte an einem Ende 14 Zoll tief in eine Bruchsteinmauer einreihen, und sonst frei, nur 1 1/2 Zoll breit aneinander aufliegen, sollte das Material sorgfältig ausgewählt und nur vorzügliche Steine verwendet werden, zudem hat das Einmauern sehr exact und jedenfalls nicht etwa bei Frost zu geschehen.

Dass Nichtachtung dieser Vorsichtsmassregel Gefahr bringt, beweist der Einsturz von fünf Tritten im Hinterhof in Baden unter Belastung von drei Personen, die zum Glück mit dem Schrecken davon kamen. Nachher sollen noch mehr Tritte nachgestürzt sein.

**Eisenbahnen.**

**Nordostbahn.** Die an der Station Horgen vorgefallenen Rutschungen sind durch eine Commission, welche Ende letzter Woche tagte, untersucht worden. Die Commission bestand aus den Herren Culmann, Prof. am Polytechnikum, Gränicher in Bern, Hellwig, Oberingenieur der Gottscheebahn, und aus zwei Geologen, Professoren Lang in Solothurn und Heim in Zürich. Die zur Beantwortung vorgelegten Fragen betrafen erstens die Ursachen der genannten Erscheinungen und zweitens ein vorgelegtes Project für die Verlegung der Bahnlinie etwas weiter landeinwärts.

**Zürichsee-Gotthardbahn.** Die Bauten am Seedamm in Rapperswil haben begonnen. Derselbe erhält eine Länge von 1005 Meter, wovon 229 Meter Durchflussoffnungen, über welche eiserne Jochbrücken führen, auf 26 Pfeilern und Widerlagern, davon 17 von Eisen und 9 in Quadern. Die Drehbrücke, zur Durchfahrt der Schiffe und Dampfboote, liegt zwischen zwei Widerlagern von 2,7 Metern Dicke, ist in Bezug auf die Pfeilerstellung gleicharmig, hat zwei Durchfahrtsöffnungen von je 3,4 Meter Weite und einen Drehpfeiler von 11,6 M. Durchmesser. Die Gesamtlänge der Brückenbahn beträgt 41,4 Meter. Die Drehbrücke ist eine Eisencorconstruction, ähnlich einer Dreh scheibe in Bahnhöfen, die sich um den Mittelpunkt in horizontaler Richtung dreht. Die Drehung wird durch ein Getrieb von zwei Mann bewerkstelligt. Das Gewicht desselben beträgt 1900 Zentner. Die Arbeiten werden zuerst mit der Pfähllung und der Bahn anlage auf dem Rosshorn eingeleitet. Bis 1. Mai 1876 muss laut Vertrag mit den Bauübernehmern der schweizer. Baugesellschaft die Brücke für Bahn und Seedamm mit Fahrstrasse und Trottoir vollendet sein.

\* \* \*

**BERICHTIGUNGEN.**

Auf Seite 33, Nr. 3 vom 21. Januar, Artikel: Traject-Dampfboot Zeile 12 soll stehen: 300 Tonnen anstatt 300 Kilogramm; zweite Spalte derselben Seite, Artikel: Ueber einige Constructionen etc. Zeile 15: Allerdings sind nun anstatt: Allerdings sind uns; auf Seite 35, zweite Spalte, Zeile 4 von oben: 35 Cubimeter anstatt: 35 %; auf Seite 38, erste Spalte, Satz: Genfer Ingenieur- und Architecten-Verein, Zeile 10: letzten Bandes anstatt: letzten Jahres.

\* \* \*

**Gesellschaft ehemaliger Studirender  
des  
e id g. Polytechnikums in Zürich.**

**Wöchentliche Mittheilungen der Stellen-Vermittlungs-Commission.****A n g e b o t:**

Folgende Techniker werden gesucht:

**I. Ingenieur-Fach:**

- 1) Zwei junge Ingenieure als Geometer nach Pruntrut.
- 2) Zwei junge Ingenieure nach Paris.

**II. Maschinenbau-Fach:**

- 1) Ein tüchtiger Maschinen-Construc-  
teur nach Lissabon.

**III. Chem.-tech.-Fach:**

- 1) Ein im Wollen- und Baumwollendruck bewandter Colorist als Dirigent einer Druckerei in Oesterreich.
- 2) Ein junger Chemiker event. als Antheilhaber einer chem. Fabrik.

**N a c h f r a g e:**

Folgende Mitglieder suchen Stellen:

**I. Bau-Fach:**

- 1) Ein jüngerer und ein älterer Architect.

**B e m e r k u n g e n:**

- 1) Auskunft über offene Stellen wird nur an Mitglieder ertheilt.
- 2) Die Stellen-Vermittlung geschieht unentgeltlich.
- 3) Mittheilung über offene Stellen nimmt mit Dank entgegen das,

**Bureau der Stellen-Vermittlungs-Commission:**  
Neue Plattenstrasse, Fluntern bei Zürich.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.